

Warten auf die Baugenehmigung

DAHN: Räume für die Kleiderkammer sind gefunden, aber Parkplätze noch notwendig – Thema beschäftigt Stadtrat im September

Als Anfang Juni beim Runden Tisch der Flüchtlingsbetreuer bekannt gegeben wurde, dass eine neue Räumlichkeit für die Kleiderkammer gefunden worden ist, gingen alle davon aus, dass die Sache bald vonstatten gehen würde. Doch nun zieht sich die Angelegenheit in die Länge. In der nächsten Sitzung des Stadtrates am 12. September soll das Thema ebenfalls zur Sprache kommen.

Die Örtlichkeit für die Kleiderkammer ist zwar gefunden, doch ein Mietvertrag zwischen der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und dem Vermieter ist bisher nicht zustande gekommen. Die Gründe dafür erläutert die zuständige Sachbearbeiterin der Verbandsgemeinde, Gabriele Zwick, gegenüber der RHEINPFALZ: Die Räumlichkeit gegenüber der „Apotheke am Jungfernsprung“ habe länger leer gestanden und da sie nun einer neuen Nutzung zugeführt werde, sei es erforderlich, einen Bauantrag zu stellen. Bei einer Besichtigung vor Ort in der Pirmasenser Straße 20 habe das Pirmasenser Kreisbauamt jedoch zur Auflage gemacht, dass zwei Stellplätze nachzuweisen seien. Auf der Suche nach geeigneten Parkplätzen sei sie auf ein Grundstück der Stadt Dahn gestoßen, das die erforderlichen Kriterien erfülle. Daraufhin habe sie für die Ratssitzung der Stadt Dahn am 12. September eine Beschlussvorlage erstellt, in der die Ver-



In der Pirmasenser Straße soll die Kleiderkammer eingerichtet werden.

FOTO: RUPPRECHT

bandsgemeinde die Stadt Dahn darum ersucht, ihr die beiden Parkplätze zur Verfügung zu stellen.

Sobald diese Parkplätze von der Stadt Dahn an die Verbandsgemeinde abgetreten seien, könne sie den Bauantrag einreichen. Die Verzögerung habe sich auch durch Urlaube und die

Sommerpause des Stadtrates ergeben. Sie hoffe, dass die Verbandsgemeinde bis „Mitte September oder Oktober“ den Mietvertrag abschließen könne.

War bei der Veranstaltung damals noch unklar, wer die neue Kleiderkammer überhaupt betreiben wird,

ist diese Frage inzwischen geklärt. Federführend ist nun die Dahner Kolpingfamilie. „Als wir damals angesprochen wurden, hätte ich nie gedacht, dass wir mal die Kleiderkammer führen können, denn der Altersdurchschnitt unserer Kolpingsfamilie liegt über 60 Jahre,“ erklärt deren

Vorsitzender Harald Reisel. Dies sei auch „nur möglich, da sich viele Pfarreimitglieder, evangelische Mitchristen, die Frauengemeinschaft Dahn und Kolpingmitglieder bereit erklärt haben, zu helfen.“

Es sei „sehr erfreulich“, dass die Verbandsgemeinde die Kosten für die Anmietung eines Raumes für die Kleiderkammer übernehme. Ohne dies wäre ihnen die Übernahme der Kleiderkammer gar nicht möglich. Ein Problem sei, dass die bisherige Leiterin der ehemaligen privaten Kleiderkammer in Busenberg, Maria Riedel, die Kleider und Ausrüstungsgegenstände nicht mehr lange lagern könne. Dankenswerterweise übernehme sie dies noch bis Ende September. Ohne „ihr Entgegenkommen“ wäre die Kleiderkammer schon gestorben, so Reisel. Denn Ausgangslage sei gewesen, die bestehende Kammer weiter zu führen. „Eine Kleiderkammer ohne Kleider und Ausrüstung neu aufzubauen, erscheint uns als Kolpingfamilie nur schwer möglich.“

Er zeigte Verständnis dafür, dass sich die Angelegenheit wegen der behördlichen Genehmigung hinziehe, „aber es erschwert uns die Sache“. Denn viele Helfer, speziell für den Umzug, seien wegen der Verzögerung schon wieder abgesprungen. Er hoffe, „dass der Stadtrat am 12. September grünes Licht für die Sache gibt und wir dann endlich ans Werk gehen können“. |miru